



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

# ERASMUS STANDARD UNIVERSITÄTSCHARTA

Die Europäische Kommission vergibt hierbei diese Charta an:



## MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK

### Die Einrichtung erklärt sich bereit, die folgenden Grundsätze der Erasmus-Mobilitätsaktionen anzuerkennen und einzuhalten:

- **Mobilitätsmaßnahmen** werden nur im Rahmen von im Voraus abgeschlossenen inter institutionellen Vereinbarungen durchgeführt;
- den aufgenommenen Erasmus-Studierenden werden keine **Gebühren** für Lehrveranstaltungen, Einschreibung, Prüfungen, Zugang zu Labor- und Bibliothekseinrichtungen in Rechnung gestellt;
- den **Studierenden ist die vollständige Anerkennung** für Lehrveranstaltungen zu gewähren, die in den verbindlichen Lernvereinbarungen aufgeführt sind und mit Erfolg absolviert wurden.

### Die Einrichtung erklärt sich ebenfalls bereit:

- höchste Qualität bei der Organisation von Studenten- und Personalmobilität zu **gewährleisten**;
- **sicherzustellen**, dass Informationen über Curricula aktuell, leicht zugänglich und transparent sind und dass ein akademisches System von Anrechnungspunkten (ECTS oder ähnlich) dem Verfahren Transparenz verleiht;
- Gleichbehandlung bei akademischen Angelegenheiten und Dienstleistungen für eigene und Erasmus-Studenten zu **gewährleisten**;
- die Integration von aufgenommenen Erasmus-Studenten in die Aktivitäten der Einrichtung zu **unterstützen**;
- den aufgenommenen Erasmus-Studenten und deren Einrichtungen am Ende der Mobilitätsperiode im Ausland rechtzeitig Datenabschriften mit vollständigen und zutreffenden Informationen zur **Verfügung zu stellen**;
- Erasmus Lehr- und Trainingsaktivitäten einschließlich bei den beteiligten Unternehmen zu **ermöglichen und anzuerkennen**;
- die Aktivitäten des Erasmus-Programms zu **fördern** und ihnen Sichtbarkeit zu verleihen;
- diese Erasmus-Charta und deren Erasmus Politikerklärung getragen durch die Einrichtung zu **veröffentlichen**;
- die Nicht-Diskriminierungsziele des Programms für lebenslanges Lernen zu **erfüllen**.

Diese Charta berechtigt die Einrichtung, bei ihrer nationalen Erasmus-Agentur und bei der Europäischen Kommission Zuschüsse für Erasmusaktivitäten zu beantragen.

Für die Europäische Kommission:  
Brüssel, im August 2007

Michel RICHONNIER  
Direktor für LEBENSLANGES LERNEN:  
Allgemeine und berufliche Bildung, Programme  
und Maßnahmen

Der Verstoß gegen die Bestimmungen der Charta kann zu einer Aberkennung der Charta durch die Europäische Kommission führen.





MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK

---

## ABTEILUNG FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN UND LERNZENTRUM

### **Erklärung zur ERASMUS Hochschulpolitik / ERASMUS POLICY STATEMENT EPS**

Die Medizinische Universität Innsbruck sieht internationale Vernetzung und Zusammenarbeit als Schlüssel für Lehrende, Studierende und Forschende, um in allen Bereichen der Medizin von neuen Technologien und Methoden des Lehrens und Lernens zu profitieren. Wir möchten zur Entwicklung einer europäischen Dimension in der medizinischen Ausbildung beitragen und aktiv die Entwicklung des europäischen Hochschul- und Forschungsraums mitgestalten, wobei die Teilnahme am Programm für lebenslanges Lernen eine viel versprechende Möglichkeit dazu bedeutet. Die Med. Universität Innsbruck anerkennt die im Rahmen der EUC bestehenden Verpflichtungen und wird die entsprechenden Maßnahmen zur Umsetzung der EPS treffen. Die Teilnahme an Erasmus ist für uns von besonderer Bedeutung. Vorrangige Ziele sind dabei insbesondere, die Qualität der akademischen Mobilität zu verbessern und die Anzahl der an den Mobilitätsprogrammen teilnehmenden Studierenden in den nächsten Jahren signifikant zu erhöhen. Ebenso sind die Verstärkung des Lehrendenaustauschs und der Mobilität des Lehr- und allgemeinen Hochschulpersonals sowie die Einbeziehung weiterer Erasmusaktivitäten wichtige Ziele. Besonderes Augenmerk soll zudem auf den Abschluss von Erasmus-Abkommen mit Hochschulen der neuen Mitgliedsstaaten gelegt werden.

Alle Informationen über die Erasmus-Aktivitäten werden auf der Website der Med. Universität Innsbruck (<http://www.i-med.ac.at/bfi/>) veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit dem Departmental Coordinator finden Informationsveranstaltungen mit Schwerpunkt auf den Erasmus-Aktivitäten statt. Studierende und Lehrende können in persönlicher Beratung in der 2005 eingerichteten Abteilung für Internationale Beziehungen weiterführende Informationen einholen. Die EUC und die EPS werden auf der Website der Med. Universität Innsbruck veröffentlicht (<http://www.i-med.ac.at/bfi/eps>). Für die Wahrnehmung der Interessen von Studierenden und Lehrenden mit besonderen Bedürfnissen ist an der Med. Universität Innsbruck eine Einrichtung vorgesehen, die sich neben Beratung für die Schaffung barrierefreier Zugänge zu den Einrichtungen und bedarfsgerechte Lern- und Arbeitsbedingungen einsetzt. Die Universitätsleitung und die Universitätsgemeinschaft sprechen sich klar gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus aus. Gleichstellung und Frauenförderung sind der Med. Universität Innsbruck ein besonderes Anliegen und seit Beginn des Wintersemesters 2005/06 explizit dem Geschäftsbereich einer Vizerektorin zugeordnet. In Zusammenarbeit mit postsekundären Bildungseinrichtungen sind im in der Implementierung befindlichen neuen Studienplan der Humanmedizin Lehrveranstaltungen vorgesehen, in denen die für die Prävention, Diagnose und Therapie von Erkrankungen relevanten geschlechterspezifischen Unterschiede

gelehrt werden, wobei insbesondere auf die Bedürfnisse und Aufgaben von Frauen als Patientinnen und Ärztinnen und die Gleichbehandlung im Gesundheitssystem und der Krankenversorgung eingegangen wird.

Die Medizinische Universität Innsbruck achtet in Übereinstimmung mit der Europäischen Qualitätscharta für Mobilität auf höchste Qualität der akademischen Mobilitätsaktivitäten. Im Vordergrund stehen die Orientierung an den jeweiligen Bedürfnissen der Teilnehmer, die Verfügbarkeit zuverlässiger Informationen und Unterstützung im Hinblick auf alle Fragen im Zusammenhang mit Auslandsaufenthalten. ECTS wurde 2001 mit der Implementierung des neuen Studienplans eingeführt, wobei der Einsatz von ECTS in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur erfolgt. Die akad. Anerkennung wird durch Learning Agreements und Vorabbescheide sichergestellt. Curricula werden im Mitteilungsblatt der Universität kundgemacht und auf der Website mit Detailinformationen zu Lehrzielen und -inhalten veröffentlicht. Studierende, die an einem Mobilitätsprogramm teilnehmen, erhalten in der Abteilung für Internat. Beziehungen und durch den Departmental Coordinator Beratung über Partnerhochschulen, Sprachkurse etc. sowie Hilfestellung bei der Bewerbung und Organisation der Unterkunft. Regelmäßig erfolgt die Aussendung von Informationsbroschüren für interessierte Studierende an die Partnerhochschulen. Incoming Studierende erhalten persönliche Beratung betr. das geplante Studienprogramm, Unterkunft, Meldewesen etc. und zusätzliche Betreuung durch ehemalige/künftige Erasmus-Studierende. Sprachkurse werden in Zusammenarbeit mit der Univ. Innsbruck, dem Int. Sprachenzentrum und Erwachsenenbildungseinrichtungen angeboten. Lehrende werden bei ihren Mobilitätsaktivitäten in persönlicher Beratung unter zusätzlicher Bereitstellung von Mitteln unterstützt. Die Med. Universität erachtet internationale Erfahrung als wesentlichen Baustein der akademischen Karriere und Lehrendenaustausch als wichtigen Bestandteil und Bereicherung des Lehrangebots. Berichte und persönliche Gespräche bilden die Basis für die Evaluierung und laufende Verbesserung der Qualität der Mobilitätsaktivitäten.